



**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**

Rathausstraße 11  
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)

Internet: [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 03. September 2010

**Pressemitteilung (PM 012/2010)  
Fraktion Hagen Aktiv**

**Hagen Aktiv für Baumschutz**

Die Fraktion Hagen Aktiv im Rat der Stadt bringt die Wiedereinführung der Baumschutzsatzung wieder in die politische Debatte: „Seit der ersatzlosen Streichung der Satzung im Jahr 2007 ist es an der Zeit, einen erneuten Anlauf für den besseren Schutz besonders der Stadtbäume zu nehmen“, so der stellvertretende Vorsitzende des Umweltausschusses, Stefan Sieling.

„Hierzu wird Hagen Aktiv einen entsprechenden Antrag einbringen. Unterstützung erhalten wir dabei auch von vielen Bürgerinnen und Bürger, die uns bei einer Unterschriftensammlung unterstützt haben, die eine sinnvolle Wiedereinführung der Baumschutzsatzung zum Ziel hat.“, so Sieling weiter. Zusätzlich solle eine Art „Stadtgrün-Entwicklungsplan“ erarbeitet werden, um Lebensqualität und Gesundheitsschutz gerade in den durch den automobilen Verkehr stark belasteten innerstädtischen Quartieren zu gewährleisten.

„Die Abschaffung der alten Baumschutzsatzung durch die CDU-SPD-FDP-Mehrheit im Rat war ein großer Fehler. Zahlreiche, teils Jahrzehnte alte Bäume, sind seitdem der Motorsäge zum Opfer gefallen. Auffällig ist, dass dies fast überwiegend mehr städtische denn private Bäume getroffen hat. Einmal gefällte Bäume verschwinden spurlos von der Bildfläche“, so Stefan Sieling, der sich auf Gespräche mit zahlreichen Bürgern beruft, die sich über das scheinbar willkürliche Baumfällen in den zurückliegenden Monaten geärgert haben.

Nicht zuletzt die in der letzten Zeit erfolgten und in der Presse mit großem Echo begleiteten Baumfällungen machten deutlich, dass mehr für den Baumschutz getan werden muss. Das Hager Stadtbild verändere sich dadurch in schlimmer Weise, und der viel beschworene Klimaschutz auch im Hinblick auf die immer noch katastrophale Feinstaubbelastung in weiten Teilen der Stadt, werde so konterkariert.

Sieling ermuntert alle Bürgerinnen und Bürger, die in den vergangenen Monaten ihre Empörung und ihr Entsetzen mitgeteilt hätten, auch selbst aktiv zu werden. Es gehe nicht um Bürokratisierung, sondern einzig und allein um den besseren Schutz der Stadtbäume.